

Ausschreibung der Abschlussarbeiten am Lehrstuhl für Internationales Management

Stand 07. Januar 2015

Bewerbung möglich bis 21. Januar 2015, 9 Uhr

Thema 1

Intrinsische und extrinsische Motivation der Berufswahlentscheidung – Eine wissenschaftliche Analyse

Berufswahlentscheidungen von Individuen sind Forschungsgegenstand unterschiedlichster Forschungsdisziplinen. So beschäftigen sich zum Beispiel Sozialpsychologen, Genderforscher aber auch Motivationsforscher mit dieser Thematik. Im Bereich der Motivationsforschung wird die Frage gestellt, welche Faktoren einen Anreiz bieten, sich für einen bestimmten Beruf zu entscheiden. Dabei wird zwischen intrinsischen und extrinsischen Motivationsfaktoren unterschieden. Intrinsische Motivation ist die Motivation, die ein Individuum aus einer Tätigkeit selbst erhält (z.B. Spaß, Interesse, etc.). Unter extrinsischer Motivation versteht man die von „außen“ zugeführte Motivation (z.B. finanzieller Anreiz, Ansehen, etc.). Es wird davon ausgegangen, dass zum Beispiel je nach Berufsfeld, Geschlecht, Kultur, etc. auch verschiedene Motivationsfaktoren relevant sind (Judge & Bretz, 1992).

Ziel Ihrer Abschlussarbeit ist es, einen Überblick über Studien zu geben, die sich mit dem Thema der Motivationsfaktoren für Berufswahlentscheidungen beschäftigen. Sie strukturieren Ihre theoretische Analyse nach intrinsischen und extrinsischen Motivationsfaktoren. Dabei fokussieren Sie sich auf ihre unterschiedliche Relevanz in Bezug auf Männer und Frauen und unterschiedliche Berufsfelder (z.B. ingenieurwissenschaftliche Berufe versus geisteswissenschaftliche Berufe).

Als Einstieg in die Thematik lesen Sie bitte:

- Farmer, H. S., 1985. Model of Career and Achievement Motivation for Women and Men. *Journal of Counseling Psychology*, 32 (3), pp. 363-390.
- Judge, T. A., & Bretz, R. D., Jr., 1992. Effects of work values on job choice decisions. *Journal of Applied Psychology*, 77, pp. 261-271.

Thema 2

Führung im interkulturellen Kontext

Der Einfluss von Diversity auf Performance wurde in vielen Studien untersucht, mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Während manche Studien einen positiven Effekt von Diversity auf Performance nachweisen konnten, zeigte sich in anderen Studien kein oder auch ein negativer Zusammenhang. Diese unterschiedlichen Ergebnisse lassen sich darauf zurückführen, dass neben Diversität auch andere, kontext-

tuelle Faktoren in Betracht gezogen werden müssen, wie zum Beispiel Führung (Williams und O'Reilly 1998). Die Globe Studie bestätigt, dass effektive Führung mehr mit kulturellen Wertesystemen zu tun hat, als bisher gedacht. In Ihrer Arbeit geben Sie einen Überblick über die aktuelle Forschung im Bereich Führung im interkulturellen Kontext. Hierbei legen Sie Fokus darauf, welche Führungsstile global erfolgreich und welche nicht erfolgreich sind.

- Williams, K. Y., and O'Reilly, C.A., 1998. Demography and Diversity in Organizations: A Review of 40 Years of Research. *Research in Organizational Behaviour*, 20, pp. 77-140.
- Peterson, M. F., 2004. Culture, Leadership and Organizations: The GLOBE Study of 62 Societies. *Administrative Science Quarterly*, 49 (4), pp. 641-647.
- Graen, G., 2006. In the Eye of the Beholder: Cross-Cultural Lesson in Leadership from Project GLOBE: A Response Viewed from the Third Culture Bonding (TCB) Model of Cross-Cultural Leadership, *Academy of Management Perspectives*, 20 (4), pp. 95-101.

Thema 3

Eine strategische Analyse zum Standortaufbau Brasiliens für die ICUnet.AG

Die ICUnet.AG begleitet Unternehmen und Organisationen weltweit bei ihrer Internationalisierung und bietet auf den bisher bedienten Märkten ein breites, die Unternehmen und Organisationen unterstützendes Dienstleistungsportfolio an, z.B. interkulturelle Beratung & Trainings, Relocation-Services, Personalmanagement-Tools oder eine interkulturelle Wissensdatenbank mit E-Learning-Lösungen. Im Rahmen einer weiteren Internationalisierung der ICUnet.AG in die BRIC-Staaten möchte das Unternehmen nun auch einen neuen Standort in Brasilien aufbauen. Ziel dieser Abschlussarbeit ist es, eine Marktpotenzialanalyse für die unterschiedlichen Dienstleistungen der ICUnet.AG auf dem brasilianischen Markt durchzuführen. Hierfür greifen Sie auf gängige strategische Instrumente aus dem Bereich der Markt- und Wettbewerbsanalyse zurück. Darüber hinaus diskutieren Sie auch die Bedeutung spezifischer kultureller Aspekte Brasiliens für den Standortaufbau, da diese z.B. bei der Auswahl passender Vertriebskanäle für die Dienstleistungen berücksichtigt werden müssen.

Als Einstieg in die Thematik lesen Sie bitte:

- Brenes, E. R., Mena, M. & Molina, G. E., 2008. Key success factors for strategy implementation in Latin America. *Journal of Business Research*, 61(6), 590-598.
- Miles, R. E., Snow, C. C., Meyer, A. D. & Coleman, H. J., 1978. Organizational strategy, structure and process. *Academy of Management Review*, 3(3), 546-562.
- Roth, K., Schweiger, D. M., & Morrison, A. J., 1991. Global Strategy Implementation at the Business Unit Level: Operational Capabilities and Administrative Mechanisms. *Journal of International Business Studies*, 22(3), 369-402.

Thema 4

Warum Mitglied werden? – Eine wissenschaftliche Analyse der Motivationsfaktoren für die freiwillige Mitgliedschaft von Individuen in Vereinen und Netzwerken

Laut einer Umfrage von TNS Infratest war jeder dritte Deutsche im Jahr 2011 Mitglied in einem Verein oder einer sonstigen Organisation (DIW Berlin, 2012). Die Motive von Individuen für die Mitgliedschaft in einem Verein können dabei ganz unterschiedlicher Natur sein, beispielsweise Mitgestaltung der Gesellschaft oder soziale Interaktion, und sind Forschungsgegenstand in unterschiedlichen Disziplinen (AMG

Generali, 2008). Insbesondere im Bereich der Politikwissenschaften, der Soziologie und der Psychologie gibt es Theorien, die die Mitgliedschaft von Individuen in Vereinen und Netzwerken zu erklären versuchen (Bekkers, 2005).

In Ihrer Abschlussarbeit setzen Sie sich mit der Frage auseinander, welche Motive Individuen dazu bewegen, Mitglied in Vereinen und/ oder Netzwerken zu werden. Dabei analysieren Sie die Literatur auch dahingehend, welche Motivationsfaktoren dazu führen, dass Individuen eher eine aktive oder passive Rolle im Verein oder Netzwerk anstreben.

Ziel Ihrer Abschlussarbeit ist es, einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung zum Thema Motivationsfaktoren von Individuen für die freiwillige Mitgliedschaft in Vereinen und Netzwerken zu geben.

Als Einstieg in die Thematik lesen Sie bitte:

- Knoke, D. 1988. Incentives in Collective Action Organizations, *American Sociological Review*, 53 (3), 311-329.
- Bekkers, R. 2005. Participation in Voluntary Associations: Relations with Resources, Personality, and Political Values. *Political Psychology*, 26(3), S. 439-454.

Thema 5

Warum Mitglied werden? – Eine wissenschaftliche Analyse der strategischen Kalküle für die Mitgliedschaft von Organisationen in Vereinen und Netzwerken am Beispiel des WiSoFT (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlicher Fakultätentag) im Vergleich zum oMFT (Ordentlicher Medizinischer Fakultätentag)

Für Organisationen gibt es verschiedene Gründe, sich zu Vereinen oder Netzwerken zusammenzuschließen bzw. Vereinen oder Netzwerken beizutreten, wobei Informationsaustausch und Lobbyarbeit dominieren.

Der Allgemeine Fakultätentag (AFT) ist ein Zusammenschluss aller Fakultätentage der deutschsprachigen Universitäten. Er vertritt die hochschulpolitischen Interessen der Fächerkulturen in der Öffentlichkeit. WiSoFT und oMFT sind innerhalb des AFT zwei Fächerkulturen, die die Interessen ihrer jeweiligen Fakultäten bündeln. Trotz der gemeinsamen Dachorganisation sind beide Fakultätentage ganz unterschiedlich aufgestellt: der oMFT betreibt eine mit sechs MitarbeiterInnen ausgestattete Repräsentanz in Berlin, während der WiSoFT ohne professionelle Unterstützung nahezu unsichtbar ist. Während die medizinischen Fakultäten Mitgliedsbeiträge im fünfstelligen Bereich bezahlen, bezahlen die WiSo-Fakultäten jeweils Mitgliedsbeiträge im zweistelligen Bereich.

In Ihrer Abschlussarbeit erstellen Sie eine Fallstudie zum Allgemeinen Fakultätentag und kontrastieren das Spannungsfeld an strategischen Kalkülen in Bezug auf die Motive/Gründe für eine Mitgliedschaft am Beispiel von WiSoFT und oMFT.

Ziel Ihrer Abschlussarbeit ist es, die strategischen Kalküle der Mitglieder von WiSoFT und oMFT zu vergleichen und in Bezug zu deren universitätsspezifischen Kontext zu setzen: Warum lohnt sich eine Investition in eine professionelle Vertretung für die medizinischen Fakultäten, aber nicht für die wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultäten? Unter welchen Bedingungen würde sich eine stärkere Professionalisierung der Vereinsarbeit für WiSo-Fakultäten lohnen? Wie könnte diese aussehen?

Als Einstieg in die Thematik lesen Sie bitte:

- Knoke, D. 1988. Incentives in Collective Action Organizations, *American Sociological Review*, 53 (3), 311-329.
- Greenwood R., Suddaby R., Hinings CR. 2002. Theorizing change: The role of professional associations in the transformation of institutionalized fields. *Academy of Management Journal*, 45 (1), 58-80.